

Kinoreihe Schmuck-Kultur mit Erfolg gestartet

PFORZHEIM Mit Freude hat Christine Müh, Leiterin des Kommunalen Kinos, registriert, dass ein fast voll besetzter Kinosaal ein beeindruckender Auftakt für die Filmreihe „Schmuck – Industrie – Kultur“ gewesen war.

In Anwesenheit von Gabriele Wohlauf vom Deutschen Technikmuseum Berlin und Ernst Meyer von der Filmproduktion Smidak Berlin, startete die vierteilige Filmreihe. Themen des ersten Teils waren die schmuck-geschichtliche Entwicklung Pforzheims, der Jugendstil ausgehend von den Entwerfern und Zeichnern um Georg Kleemann, und Firmengeschichten. In Gegenwart von Ruth Reisert-Hafner von der Firma C.Hafner, Jörg Lerch (früher Firma Zerrenner), Herbert Mohr-Mayer von der Firma Victor Mayer, sowie weiteren Vertretern Pforzheimer Firmen, wurde die breite Palette des Schmuckschaffens der Schmuckfirmen in und um Pforzheim dargestellt.

Mit Spannung darf man nun der nächsten Filmvorführung am Montag, 10. Oktober, entgegensehen, wenn es um einzelne Berufe und Berufsgruppen geht. So wur-

de in der Gießerei der Firma Albert Bodemer in Ellmendingen mit den Giessern Karl Augenstein und Hans Weissenbacher, sowie den Gebrüdern Balzer, das um 1900 übliche Sand-Gussverfahren dargestellt. Familien- und Industriegeschichte um die Sandgießerei Spieß-Stantscheff runden diese Epoche ab.

Geschichten aus dem Leben

Einblicke in interessante Berufe und Lebensgeschichten geben auch die Beiträge mit der Emailliererin Christel Stierle, dem Modellgoldschmied Werner Wochele, dem Presser und Zurichter Elmar Schuster. Ein besonderer Höhepunkt sind Filmszenen mit Guillochiermeister Walter Zaiß, der im März 2001 gestorben ist. Im Alter von über 80 Jahren hat er im Berliner Museum eine Guillochierabteilung eingerichtet und einen Vorführer eingelernt. *pm*

*Kartenreservierung telefonisch unter (07231) 5661977 ist aufgrund der großen Nachfrage erbeten. Spende statt Eintritt.
www.kommunales-kino-pforzheim.de*